



Mehr Personal

Wolf Hoppe: „Kompass neu geeicht“.
Seite 22

Morgen ab 16 Uhr fährt Oberstadtaufzug nicht

Kirchgänger müssen an Heiligabend zu Fuß gehen und können auch im Parkhaus am Pilgrimstein nicht parken.
Seite 4

Herzhafte Hauptgerichte und „wackeliges“ Dessert

Die „Besser-Esser“-Weihnachtstipps der OP-Redakteure: Fondue, Lachs, Heringssalat und eine Nachspeise.
Seite 2, op-marburg.de/besser

Fabers Roman

„Schneller, weiter, toter“ ist ab heute in der OP zu lesen.
Seiten 17, 18



Mittwoch, 23. Dezember 2015

www.op-marburg.de

149. Jahrgang, Nr. 298 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,80

Guten Morgen!

Das ist gelebte Kriminalitätsvorbeugung: Nachdem ein Ladendieb in Kassel innerhalb weniger Stunden zweimal beim Stehlen erwischt worden war, nahm ihn die Polizei einfach bis zum Ende der Ladenöffnungszeiten mit auf die Wache. Zunächst war der 21-Jährige am Mittag in einer Drogerie in der Innenstadt ertappt worden, als er teures Parfüm gestohlen hatte. Kurz nach seiner Entlassung von der Polizeiwache versuchte er in einer anderen Drogerie ganz in der Nähe des ersten Tatorts erneut, Duftwässerchen zu stehlen. Das stank den Beamten und sie behielten ihn bis Geschäftsschluss da.

TAGESSCHAU

WIRTSCHAFT

Frauenquote ab Januar

Viele große Unternehmen zieren sich die gesetzlich festgeschriebene Quote durchzusetzen.
Seite 20

VERMISCHTES

Trägerrakete gelandet

Erstmals ist eine Rakete aus dem All unbeschadet zurückgekehrt. Das neue Konzept soll Millionen sparen.
Seite 28

BÖRSE

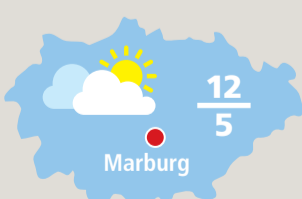
DAX 10 488,75 (-9,02)
DOW JONES 17 417,27 (+ 165,65)
EURO 1,0952 (+0,0082)
Seite 21

SPÄTMELDUNG ++20.35++

Scharfe Waffenruhe

Minsk. Kurz vor dem Neujahrsfest haben sich die ukrainische Führung und die prorussischen Separatisten auf eine verschärfte Feuerpause im Kriegsgebiet Donbass geeinigt. Eine bedingungslose Waffenruhe solle von heute an gelten, sagte OSZE-Sprecher Martin Sajdik gestern Abend. Dies hätten die Konfliktparteien bei einem Treffen der Ukraine-Kontaktgruppe in der weißrussischen Hauptstadt Minsk vereinbart, sagte er.

WETTER



Seite 29



Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.



4,78 Millionen Euro für die „Zeiteninsel“

Argenstein. Dr. Andreas Thiedmann, Ideengeber der „Zeiteninsel“ (von rechts), Wissenschaftsminister Boris Rhein, Finanzminister Dr. Thomas Schäfer und Landrätin Kirsten Fründt stecken gemeinsam Unterlagen zur Grundsteinlegung für das Freilichtmuseum in ein prähistorisch anmutendes Gefäß, um es auf dem Gelände bei Argenstein zu versenken (Foto: Nadine Weigel).

Hintergrund dieses symbolischen Akts gestern Mittag an der Par-Allna war die Übergabe eines Förderbescheids, den die Minister Rhein und Schäfer überbrachten. Das Land Hessen als Hauptgeldgeber des Museumsprojekts im Marburger Land stellt 4,78 Millionen Euro als Anschubfinanzierung für den Aufbau von fünf Zeitstationen zur Verfügung. Betrieb und Weiterfinanzierung übernehmen der Landkreis, die Stadt Marburg und die Gemeinde Weimar. Auf dem Gelände legten Archäologen interessante Funde frei, wie beispielsweise Scherben aus der Rössener Epoche, die in der Freilichtausstellung durch den Aufbau eines Landhauses aus dieser Zeit aufgegriffen werden soll.

Seite 10

Diskussionen um Marburgs Nordstadt-Verkehr halten an

Marburg. Die Verkehrssituation in der Universitätsstadt beschäftigt die Bewohner Marburgs weiterhin. Für ambulante Pflegedienste, die ältere Menschen betreuen und mitunter medizinisch versorgen müssen, bringt die Verkehrsreform in der Nordstadt, rund um die Bahnhof-, Elisabeth- und Robert-Koch-Straße viele Probleme mit sich. Das hat eine OP-Umfrage unter mehreren Pflegedienst-Anbietern, deren Mitarbeiter täglich in dem Gebiet unterwegs sind, ergeben. Die FDP-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung erneuert indes ihre Forderung nach einer Rücknahme des Verkehrsversuchs in der Nordstadt.

Seite 3

Schnee gibt's nur aus der Kanone

Bis zu 13 Grad an Heiligabend · Selbst auf der Zugspitze taut es

Offenbach. Wer auf den Winter wartet, wartet wohl noch eine ganze Weile. Zum Weihnachtsfest bleibt es mild, von Frost keine Spur. Noch nicht einmal auf den Höhen der Mittelgebirge ist es weiß und auf der 2 962 Meter hohen Zugspitze in den Alpen schmilzt der Schnee in der Dezembersonne.

Die einzigen weißen Flecken in Hessen gibt es in Willingen im Waldecker Upland. Aber auch dort ist nur Kunstschnee aus Maschinen aufgetürmt. Am 8. Januar beginnt das Weltcupskispringen. „Das Springen ist nicht in Gefahr“, sagte eine Sprecherin des Ski-Clubs gestern. Verteilen können die Hel-

fer den Schnee aber nicht: Die hohen Temperaturen würde ihn innerhalb kurzer Zeit schmelzen lassen. Heiligabend wird mit Tageshöchstwerten von 10 bis 13 Grad der mildeste Tag des Weihnachtsfests. Danach wird es windig, die Temperaturen sinken ein wenig, bleiben aber im Plus.
Seite 28

EC-Terminals nicht sicher

IT-Experten: Händler-Konten lassen sich leicht plündern



Ein Verkäufer steckt in einem Kaufhaus in München eine Kreditkarte in ein Kartenlesegerät. Foto: Marc Müller

EC-Terminals, die in Geschäften für Kartenzahlungen eingesetzt werden, können geklont und dann zum Plündern von Händler-Konten verwendet werden.

Berlin. Kriminelle könnten über die Funktion zum Aufladen von Telefon-SIM-Karten oder als vermeintliche Rückzahlung bei Retouren Geld abbuchen, erklärte die IT-Sicherheitsfirma SRLabs gestern. Bei einem solchen Szenario wären nur die Händler betroffen, aber nicht die Karten-Inhaber. Lücken in der Kommunikation zwischen Karten-Terminals und Kassengeräten ließen aber auch Kartendaten bis hin zur PIN auslesen, warnte SRLabs.

Flüchtlinge im früheren Seniorenheim

Platz für 100 Asylbewerber im Hainweg

In Marburg soll eine neue Unterkunft für Asylbewerber eröffnet werden. Der Magistrat plant offenbar den Umbau eines ehemaligen Seniorenheims in der Oberstadt nahe dem Landgrafenschloss.

von Björn Wisker, Till Conrad und unserer Agentur

Marburg/München. Das Gebäude im Hainweg soll Platz für bis zu 100 vom Land zugewiesene Asylbewerber bieten. Der Umbau des Hauses, das nahe dem Landgrafenschloss steht, läuft nach OP-Informationen bereits. Der Standort soll nach Plänen des Magistrats vor allem Familien beherbergen.

Unterdessen sieht der bayerische Innenminister Joachim Herrmann einen „Anfangsverdacht“, dass sich unter den rund ein Dutzend Flüchtlingen, die im Oktober und November mit

gefälschten syrischen Pässen nach Deutschland eingereist waren, wie sie auch zwei der Pariser Attentäter besaßen, IS-Terroristen befinden könnten.

Dem IS waren in diesem Jahr in Syrien und dem Irak bei der Eroberung mehrerer Städte Tausende Blankopässe in die Hände gefallen. Das Bundesinnenministerium hatte bereits am Montag mitgeteilt, dass ein Großteil der Seriennummern dieser Pässe bekannt seien.

Wo sich die im Herbst mit gefälschten Pässen eingereisten Flüchtlinge inzwischen aufhalten, sei den Sicherheitsbehörden nicht bekannt, erklärte Herrmann weiter und kritisierte, dass offenbar nicht alle Flüchtlinge komplett erfasst und überprüft würden.

Dafür, dass es sich bei den Inhabern der falschen Pässe um IS-Kämpfer handelt, gibt es offenbar noch keine konkreten Hinweise. In Syrien und dem Irak gibt es einen florierenden Markt für gefälschte Ausweisdokumente.
Seiten 3 und 13

Finale heute ab 15.00 Uhr
Public viewing vor unserem Café in der Haspelstr. MR

Fiebern Sie mit uns heute vor unserem Café in der Haspelstr., mit Glühwein, Schokolade und Stollen. Mit Ihrem Jubel wollen wir „Deutschlands bester Weihnachtsbäcker“ werden.